

Gemeinde

und

LGBTQ<sup>+</sup>

Wie handeln wir biblisch korrekt?

# Themenheft 13

## *Gemeinde und LGBTQ+*

Zusammengestellt aus Bibel- und EGW-Texten sowie aus Adventpionier-Quellen unter Aufarbeitung des Monatshefts *Adventisten heute* 23023/09 von

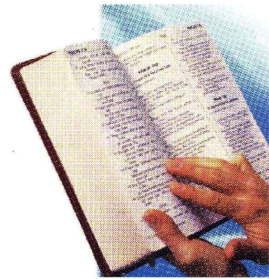
### **OLAF MILTER**

**Wildecker Straße 15**

**D- 36266 Heringen/Werra**

**Telefon u. -fax: +49 (0) 6624-6710**

**E-mail: lebensbrot@gmx.net**



<https://archive.org/details/@lebensbrot-media>

<http://de.scribd.com/lebensbrot>

Soweit nicht anders vermerkt wurden die Bibeltex-te entweder der Schlachterübersetzung 2000 oder der Lutherbibel von 1984 entnommen.

Die Zusammenstellung wird bei Bedarf erweitert.

Erweiterungen zur Vorausgabe sind grau unterlegt.

*Stand: 16.Spt. 2023*

# Der Abstieg ist perfekt: Homosexualität (LGBTQ+) rechtfertigen

**Es ist gekommen, wie es kommen mußte: Nach geistlichen Huren mit ACK & Co seit den 1950-er Jahren (siehe Teil 2) auch offen für sexuell Verirrte**

## ***Als die Bibel noch Grundlage war***

Homosexualität war davon [von einer Stigmatisierung] noch stärker betroffen und wurde auf der Grundlage *biblischer Texte* entsprechend hart sanktioniert.

*Adventisten heute 2023/09 S. 8*

## ***Und was ist die Grundlage der Bibel?***

Kein Mann darf mit einem anderen Mann geschlechtlich verkehren; denn das verabscheue Ich.

*3.Mose 18,22; GN*

Deshalb überließ Gott sie ihren schändlichen Leidenschaften. Die Frauen wandten sich vom natürlichen Geschlechtsverkehr ab und suchten die sexuelle Beziehung zueinander. Und auch die Männer hatten keine sexuellen Beziehungen mehr zu Frauen, wie es der natürlichen Ordnung entspricht. Statt dessen entbrannte in ihnen die sexuelle Lust zueinander. Männer trieben Schändliches mit anderen Männern und erlitten an sich selbst die Strafe, die sie verdienen. Da sie sich weigerten, Gott anzuerkennen, überließ er sie ihren verwerflichen Gedanken, so daß sie tun, was sie nie tun sollten.

*Römer 1,26-28; NL*

Wißt ihr nicht, daß Menschen, die unrecht tun, keinen Anteil am Reich Gottes erhalten werden? Täuscht euch nicht. Menschen, die sich auf Unzucht einlassen, Götzendiener, Ehebrecher, Prostituierte, Homosexuelle, Diebe, Habgierige, Trinker, Lästerer, Räuber – keiner von ihnen wird am Reich Gottes teilhaben.

Früher traf dies auf einige von euch zu, doch jetzt sind eure Sünden abgewaschen und ihr seid für Gott ausgesondert worden. Ihr wurdet vor Gott gerecht gesprochen durch den Namen von Jesus Christus, dem Herrn, und durch den Geist Gottes.

*1.Korinther 6,9-11; NL*

Aber für wen ist denn das Gesetz bestimmt? Doch nicht für Menschen, die nach Gottes Willen leben, sondern für solche, die gegen das Recht verstoßen und sich gegen Gott und seine Gebote auflehnen: Es gilt für Menschen, die von Gott nichts wissen wollen und Schuld auf sich laden, für Niederträchtige und Gewissenlose, für Leute, die ihren Vater und ihre Mutter oder einen anderen Menschen töten, sexuell unmoralisch leben, homosexuell verkehren, für Menschenhändler, für solche, die lügen und Meineide schwören oder in irgendeiner anderen Weise gegen die unverfälschte Lehre unseres Glaubens verstoßen.

*1.Timotheus 1,8-10; NL*

***Biblische Gebote und Grundsätze werden nach dem Zeitgeist relativiert; gleichzeitig wird behauptet, dem Wort Gottes treu zu sein – beides gleichzeitig ist ein Ding der Unmöglichkeit***

Wir ermutigen zu einem neuen und unverstellten Zugang im Diskurs über Sexualität und erst recht über Homosexualität und LGBTQ+ . Dabei nehmen wir uns ernst in unserem Anspruch, dem Wort Gottes treu zu sein und es als verbindliche Weisung für unser Leben zu verstehen. Das bedeutet, daß eine theologische Fairneß erwartet werden darf, die die Aussagen zur Homosexualität (1.Mo 19; 3.Mo 18; Röm 1,18–32; 1.Kor 6,9–11; 1.Tim 1,8–10) in ihren sozialgeschichtlichen Kontext einbettet und psychosoziale Entwicklungen ebenso berücksichtigt wie neuere Erkenntnisse aus dem Bereich der Psychotherapie.

*Adventisten heute 2023/09 S.9*

***Wenn eindeutige Dinge der Bibel kompliziert gemacht werden***

Wer ist es, der Gottes weisen Plan ohne Verstand verdunkelt?

*Hiob 42,3; NL*

Es wäre so schön, immer klare Antworten zur Gestaltung unseres Lebens aus der Bibel herauslesen zu können; doch so einfach ist es eben nicht<sup>1</sup>.

*Adventisten heute 2023/09 S. 12*

---

<sup>1</sup> ... weil man das Wort, nach Luther, nicht stehen läßt, wie es ist, sondern im Sinne

**Welche Glaubenslehren werden im Religions- und Taufunterricht gelehrt, wenn nur 7% ihre homosexuelle Neigung nicht mit ihrem Glauben vereinbaren können?**

Nur 7 % haben Schwierigkeiten, ihre Gl/SO mit ihrem Glauben zu vereinbaren. *Adventisten heute 2023/09 S. 16*

**Homosexuelle wollen sich gar nicht ändern (lassen), sondern suchen ein sozial-geselliges Beisammensein mit etwas theologischen Zuckerguß zur Beruhigung ihres Gewissens, um am Ende doch in ihren Sünden errettet zu sein – geht aber nicht**

Sie wird aber einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk erretten von ihren Sünden. *Matthäus 1,21*

96 % wünschen sich<sup>2</sup> eine Kirche/Religionsgemeinschaft, die wertschätzend und annehmend für alle Menschen da ist – und sie so annimmt, wie sie sind und sich fühlen, und 96% sind sich sicher, daß Gott sie so liebt und annimmt, wie sie sind. *Adventisten heute 2023/09 S. 16*

Wer seine Sünden verheimlicht, dem wird es nicht gut gehen. Aber wenn er sie bekennt und davon läßt, wird er Barmherzigkeit finden. *Sprüche 28,13*

Gebt das Heilige nicht den Hunden und werft eure Perlen nicht vor die Säue. *Matthäus 7,6a*

Jesus redet hier von Menschen, die gar nicht aus dem Käfig der Sünde heraus wollen. Ständig dem Verderben und dem Laster ausgesetzt, sind sie so heruntergekommen, daß sie das Böse lieben und nicht davon lassen wollen. Die Diener Christi sollen sich gar nicht erst mit solchen aufhalten, denen das Evangelium doch nur etwas Verächtliches ist.

Doch der Heiland ist noch nie an einem Menschen vorübergegangen, mochte er noch so tief in der Sünde stecken, der für die köstlichen himmlischen Wahrheiten noch aufnahmefähig war. Zöllnern und Ehebrechern bedeutete sein Wort den Anfang eines neuen Lebens. Maria Magdalena, der der Herr sieben Teufel ausgetrieben hatte, war die letzte an seinem Grabe und die erste, die Er am Auferstehungsmorgen begrüßte. Aus jenem Saulus von Tarsus, einem der schlimmsten Feinde des Evangeliums, wurde ein Paulus und ein ergebener

---

papistischer Scholastiker lieber philosophiert.

<sup>2</sup> ... aber niemand von ihnen fragt was Gott sich wünscht – wie egoistisch!

Diener Christi. Unter Haß und Verachtung, ja selbst unter Verbrechen und Verkommenheit mag doch eine Seele verborgen sein, die durch Christi Gnade gerettet werden kann, daß sie einst ein Edelstein in der Krone des Erlösers sei.

*Das bessere Leben 107*

### **Die Gleichschaltung... Sodom und Gomorra lassen grüßen!**

Noch ehe sie sich schlafen gelegt hatten, kamen alle Männer Sodoms – junge und alte – und umstellten das Haus. Sie schrien: »Lot, wo sind die Männer, die heute Abend zu dir gekommen sind? Schick sie zu uns heraus, wir wollen uns an ihnen befriedigen!« *1.Mose 19,4f*

Indem sie sich mit der Welt vereinigen und an ihrem Geist teilhaben, kommen sie dahin, die Dinge in nahezu dem gleichen Licht zu betrachten wie die Welt, und wenn die Prüfung an sie herantritt, wählen sie die leichte, allseits beliebte Seite.

*Der große Kampf 609*

Wehe denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die Finsternis zu Licht und Licht zu Finsternis erklären, die Bitteres süß und Süßes bitter nennen!

*Jesaja 5,20*

Sexualität als Gabe Gottes, ob hetero- oder homosexuell empfunden, verdient zuallererst einen dankbaren und würdevollen Umgang.

*Adventisten heute 2023/09 S. 9*

„Richtig und falsch“, „gut und böse“ sind Kategorien, die in dieser mitmenschlichen Orientierung erst nachgeordnet behandelt werden dürfen.

*Adventisten heute 2023/09 S. 8*

### **Wie Gott den Menschen am Anfang schuf, war er „sehr gut“ – alles Abweichen davon ist sündhafte Degeneration**

Und Gott sah alles, was Er gemacht hatte; und siehe, es war sehr gut. Und es wurde Abend, und es wurde Morgen: der sechste Tag.

*1. Mose 1,31*

### **Wie Homosexualität mit 1.Mose 2,24 gerechtfertigt wird**

Er [Adam] wurde mit dieser heterosexuellen Orientierung geschaffen; sie war in ihm angelegt. Er hat sich nicht dafür entschieden, sondern ist ihr nur gefolgt. Diese sexuelle Orientierung hat das erste Menschenpaar dann an ihre Nachkommen per Vererbung weitergegeben (vgl. 1.Mo 4,17.19.26). ...

Und hier haben wir einen wichtigen Vergleichspunkt zu gleichgeschlechtlichen Beziehungen von schwulen und lesbischen Personen: Auch sie beruhen auf einer konstitutiven Anlage, auf einer sexuellen Orientierung, die wie bei Adam und Eva keine Sache eigener Entscheidung und nicht willentlich beeinflussbar oder veränderbar ist. Daher sind die aus 1. Mose 2,24 abgeleiteten Elemente einer Partnerschaft auch auf gleichgeschlechtliche Beziehungen anwendbar.

*Adventisten heute 2023/09 S. 13*

***Eine adventistisch-ökumenische Studie:  
Jetzt das Grundgesetz statt die Bibel als Rechtfertigung –  
bald allgemeine Sonntagsgesetze statt die Bibel***

Landeskirchen bieten kirchliche Segenshandlungen für gleichgeschlechtlich lebende Paare an. Einige freikirchliche Ortsgemeinden folgen diesem Beispiel. Einigkeit herrscht unter den Kirchen allerdings darin, daß grundsätzlich die Kirche und die jeweilige örtliche Kirchengemeinde für Mitglieder und Gäste per Definition ein sicherer Hafen sein soll. Besonders hervorgehoben wird, in Anlehnung an das Grundgesetz, daß dies für alle Menschen gilt – unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung und Geschlechtsidentität. Jegliche Diskriminierung und Marginalisierung wird von allen Kirchen klar und deutlich abgelehnt.

*Adventisten heute 2023/09 S.14*

***Mit voller, geradezu satanischer Energie wird die Katze aus dem Sack gelassen: „WIR bauen...“ – nicht Gott, was zum Scheitern verurteilt ist***

Wenn der HERR nicht das Haus baut, ist die Arbeit der Bauleute vergeblich. Wenn der HERR die Stadt nicht beschützt, ist es vergeblich, sie mit Wachen zu umgeben.

*Psalms 127,1; NL*

Der Herr aber tat täglich die zur Gemeinde hinzu, die gerettet wurden.

*Apostelgeschichte 2,47*

Durch die Apostel geschahen viele staunenerregende Wunder unter dem Volk. Die ganze Gemeinde war Tag für Tag einmütig in der Salomohalle beisammen. Das Volk sprach voller Lob von ihnen, doch eine heilige Scheu hielt die Außenstehenden davon ab, sich zu ihnen zu gesellen. Umso mehr führte der Herr selbst ihnen Menschen zu, die zum Glauben gekommen waren, eine große Zahl von Männern und Frauen.

*Apostelgeschichte 5,12-14; GN*

Wir bauen an einer Gemeinde, in der homosexuelle und LGBTQ+ - Personen ankommen dürfen. Sie sind keine „Betroffenen“ oder „Sonderfälle“, sondern Menschen, deren Kernidentität öffentlich ausgeträgt wird. Ein sensibler und respektvoller Umgang ist daher alternativlos und schafft ein Klima der Annahme. *Adventisten heute 2023/09 S. 9*

### **Glaubens- und Gewissensfreiheit als Rechtfertigung für Verirrung**

Eine Kirche jedenfalls, die sich für Glaubens- und Gewissensfreiheit einsetzt, wird sich kaum *gegen* die gleichberechtigte Behandlung von heterosexuellen und homosexuellen Partnerschaften in Staat und Gesellschaft stark machen können, selbst wenn sie in der Sichtweise der Ehe eine andere Haltung vertritt. Öffnet sich aber eine Kirche für die Realität verschiedener sexueller Orientierungen und Identitäten, muß sie vorhandene biblische Prinzipien auch auf diese Realität übertragen (wie oben geschildert). Daß dies mit dem Pragmatismus eines Paulus und der Barmherzigkeit Christi geschieht, bleibt zu hoffen.

*Adventisten heute 2023/09 S. 13*

### **Was religiöse Freiheit bedeutet**

Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.

*2.Korinther 3,17*

Religion ist „der Dienst, dem wir unserem Schöpfer schulden, und die Art und Weise, wie wir ihn ausführen“<sup>3</sup>. Freiheit ist „der Zustand des Freiseins von der Herrschaft anderer sowie von einschränkenden Umständen. In der Lehre der Ethik und der Philosophie ist sie die Macht, die jedem vernunftbegabten Wesen innewohnt und es berechtigt, aus freiem Willen und eigenem Antrieb den Überlegungen und Beweggründen entsprechend selbst seine Entscheidungen zu treffen und selbst sein Verhalten zu bestimmen.“<sup>4</sup>

Religiöse Freiheit bedeutet also, daß der Mensch in seinem Dienst für seinen Schöpfer und in der Art und Weise, wie er diesen Dienst ausführt, sowohl von der Herrschaft anderer als auch von einschränkenden Umständen frei ist, und daß er das Recht hat, aus freiem Willen und eigenem Antrieb selbst seine Entscheidungen zu treffen und selbst sein Verhalten zu bestimmen. *A.T. JONES Freiheit in der Religion 7*

---

<sup>3</sup> Virginia Bill of Rights, 12. Juni 1776; Sektion 16

<sup>4</sup> Definition aus einem zeitgenössischen Wörterbuch.



## ***Willkommenskultur für sexuell Verirrte im Deckmantel der Liebe statt Gemeindezucht***

Handelt als freie Menschen; aber mißbraucht eure Freiheit nicht, um ein zuchtloses Handeln damit zu entschuldigen. *1.Petrus 2,26a; GN*

Es gibt auch Gemeinden, denen ein wertschätzender und liebevoller Umgang mit homosexuellen Menschen gelungen ist. Aber von einer unbefangenen und konfliktfreien Beziehung zu unseren homosexuellen Schwestern und Brüdern oder Freunden und Gästen sind wir noch weit entfernt.<sup>5</sup> Insofern ist es zu begrüßen, daß das Thema Homosexualität und in Erweiterung LGBTQ+ in der Mitte unserer Gemeinden angekommen ist. *Adventisten heute 2023/09 S. 8*

## ***Eine mit der Brechstange betriebene Umerziehung in der STA-Freikirche aufgrund ökumenischer Mitgliedschaften ist unumkehrbar: denn sie wissen, was sie tun!***

Es gibt starke Hinweise darauf, daß es freikirchlich orientierten Christen schwerfallen könnte, diesen Menschen zugewandt und annehmend zu begegnen. Es wird deutlich, daß jeder einzelne Christ in der Ortsgemeinde dazu beiträgt, inwieweit die Gemeinde als Heimat für alle wahrgenommen wird. Die Studie legt nahe, daß Adventisten noch ein Stück harter Arbeit vor sich haben, bevor folgender Wunsch erlebbar werden wird:

„Liebe und Wertschätzung prägen die Begegnung mit unseren Freunden und Gästen und mit unseren Schwestern und Brüdern selbst dort, wo wir ihre Meinung oder ihre Art zu leben nicht teilen oder befürworten. Wir sehen diese Werte als eine wesentliche Voraussetzung an, um im gegenseitigen Gespräch und in der kontroversen Auseinandersetzung mögliche Veränderungen zu erzielen.“<sup>6</sup>

*Adventisten heute 2023/09 S.16*

---

<sup>5</sup> ... möge es zum Leidwesen der abgefallenen, verirrten Leiterschaft in den Ortsgemeinden immer so bleiben, denn in den seit 1844 gefallenen Kirchen gibt es genug Tummelplätze für diese Spezies.

<sup>6</sup> Die aktuelle Stellungnahme des Vorstandes der Freikirche der Siebenten-Tags-Adventisten in Deutschland vom 31. März ist unter <https://adventisten.de/uber-uns/presse> zu finden.

**Ein respektvoller, aber ehrlicher Umgang tut not – auch ohne Grundgesetz – aber auch ohne Wertschätzung, denn nur Wertvolles darf wertgeschätzt werden, nicht Sodom**

Niemand ist jemals durch Kritik oder Vorwürfe von seiner falschen Haltung abgebracht worden, aber dadurch wurden schon viele dazu getrieben, sich von Jesus abzuwenden und ihr Gewissen gegen eine bessere Überzeugung zu verhärten.

Sanftmut und eine gütige, gewinnende Art können dagegen „einen Sünder von der Verirrung seines Weges zurückführen, dessen Seele vom Tode erretten und eine Menge von Sünden bedecken“, weil sie anderen nicht offenbar werden und Gott sie vergibt. Wer Christi Wesen in seinem eigenen Charakter offenbart, übt einen verändernden Einfluß auf alle aus, mit denen er in Berührung kommt. *Das bessere Leben 128f*

**Dennoch: Wahre Liebe ist zu rein...**

Wir sind berechtigt, den gleichen Maßstab wie Johannes an jene anzu legen, die behaupten, in Christus zu sein, während sie Gottes Gesetz übertreten. In diesen letzten Tagen gibt es ähnliche Übelstände, wie sie das Wohlergehen der ersten Gemeinde bedrohten. Deshalb sind die diesbezüglichen Lehren des Apostels Johannes sorgfältiger Beachtung wert. Ihr müßt Liebe üben! so hört man es überall, besonders von denen, die sich ihrer Heiligung rühmen. Aber wahre Liebe ist zu rein, um auch nur eine uneingestandene Sünde zuzudecken. Gewiß, wir sollen die Menschen lieben, für die Christus starb; dennoch dürfen wir keine Zugeständnisse der Sünde gegenüber machen. Wir dürfen uns nicht mit Aufrührern verbinden und das dann als Nächstenliebe ausgeben. Gott erwartet, daß sein Volk heute ebenso eindeutig für das Recht einsteht, wie Johannes damals den für die Menschen verderblichen Irrtümern entgegentrat. Der Apostel lehrt, daß wir einerseits christliche Höflichkeit bekunden sollen, andererseits aber ermächtigt sind, Sünde und Sündern mit klaren Worten zu begegnen. Das widerspricht wahrer Liebe nicht. „Wer Sünde tut, steht wider das Gesetz und die Sünde ist Übertretung des Gesetzes. Und ihr wisset, daß er ist erschienen, damit er die Sünden wegnehme, und ist keine Sünde in ihm. Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht; wer da sündigt, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt.“ (1.Joh 3,4-6) *Das Wirken der Apostel 552f*

## **Der Ausweg: biblische Gemeindezucht praktizieren!<sup>7</sup>**

A. von Christus angewendet: Vergebung und Reinigung = Heilung statt Verurteilung:

Alles, was Mir der Vater gibt, wird zu mir kommen; und wer zu Mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen. *Johannes 6,37*

Gott sandte seinen Sohn nicht in die Welt, um sie zu verurteilen, sondern um sie durch seinen Sohn zu retten. *Johannes 3,17; NL*

Da richtete sich Jesus auf, und da Er niemand sah als die Frau, sprach Er zu ihr: Frau, wo sind jene, deine Ankläger? Hat dich niemand verurteilt? Sie sprach: Niemand, Herr! Jesus sprach zu ihr: So verurteile Ich dich auch nicht. Geh hin und sündige nicht mehr!

*Johannes 8,10f*

Danach findet ihn Jesus im Tempel und spricht zu ihm: Siehe, du bist gesund geworden; sündige hinfort nicht mehr, damit dir nicht etwas Schlimmeres widerfährt!

*Johannes 5,14*

B. von Paulus angewendet:

Und er [Paulus] ging in die Synagoge und trat öffentlich auf, indem er drei Monate lang Gespräche führte und sie zu überzeugen versuchte von dem, was das Reich Gottes betrifft. Da aber etliche sich verstockten und sich weigerten zu glauben, sondern den Weg vor der Menge verleumdeten, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und hielt täglich Lehrgespräche in der Schule eines gewissen Tyrannus.

*Apostelgeschichte 19,8f*

Euer Rühmen ist nicht gut! Wißt ihr nicht, daß ein wenig Sauerteig den ganzen Teig durchsäuert? Darum fegt den alten Sauerteig aus, damit ihr ein neuer Teig seid, da ihr ja ungesäuert seid! Denn unser Passahlamm ist ja für uns geschlachtet worden: Christus. So wollen wir denn nicht mit altem Sauerteig Fest feiern, auch nicht mit Sauer-

---

<sup>7</sup> Da die Gottesdienste öffentlich sind, darf natürlich jeder daran teilhaben und jeder sollte respektvoll behandelt werden; sexuell Verirrte mit einem ehrlichen Mitleid für ihre verlorene Lage. Aber Gemeindemitglied können Homosexuelle nicht werden bzw. bleiben, da sie dem biblischen Standard nicht entsprechen (wollen).

Die Gemeinde ist nach Gottes Absicht die Kadenschmiede oder das Trainingszentrum, woraus durch Gottes Gnade (Kraft) und unsere fleißigen Anstrengungen das letzte Volk Gottes, die 144.000, hervorgehen soll, das den Charakter Gottes vollkommen ausstrahlt und den Kampf mit der ökumenischen Babylon der Großen siegreich überstehen muß, um damit den Weg für Christi Wiederkunft zu bereiten.

teig der Bosheit und Schlechtigkeit, sondern mit ungesäuerten Broten der Lauterkeit und Wahrheit. *1.Korinther 5,6-8*

***Wenn der vierte Engel aus Offenbarung 18 Anwendung findet: Fliehe! Denn als der zweite Engel zum Fliehen aufrief, war die protestantische Welt nicht so tief gefallen, wie der heutige offizielle Adventismus***

Und nach diesem sah ich einen Engel aus dem Himmel herabsteigen, der hatte große Vollmacht, und die Erde wurde erleuchtet von seiner Herrlichkeit. Und er rief kraftvoll mit lauter Stimme und sprach: Gefallen, gefallen ist Babylon, die Große, und ist eine Behausung der Dämonen geworden und ein Gefängnis aller unreinen Geister und ein Gefängnis aller unreinen und verhaßten Vögel. ... Und ich hörte eine andere Stimme aus dem Himmel, die sprach: Geht hinaus aus ihr, mein Volk, damit ihr nicht ihrer Sünden teilhaftig werdet und damit ihr nicht von ihren Plagen empfangt! Denn ihre Sünden reichen bis zum Himmel, und Gott hat ihrer Ungerechtigkeiten gedacht. *Offenbarung 18,1f+4f*

Ich kann kaum glauben, was mir über die Unzucht unter euch berichtet wird; so schlimme Dinge, daß nicht einmal die Menschen, die Gott nicht kennen, so etwas tun. Ich habe gehört, daß ihr einen Mann in eurer Gemeinde habt, der mit der Frau seines Vaters zusammenlebt. Und ihr seid stolz auf euch! Warum tragt ihr nicht Trauer vor Kummer und Scham? Und warum habt ihr den Mann, der so lebt, nicht aus eurer Gemeinschaft ausgeschlossen? ... Entfernt diesen Mann aus eurer Mitte, damit ihr rein bleibt. Denn Christus, unser Passalamme, ist für uns geopfert worden. ... Es steht uns nicht zu, Außenstehende zu richten, aber es liegt ganz gewiß in eurer Verantwortung, diejenigen Gemeindemitglieder unter euch zu richten, die derartige Sünden begehen. *1.Korinther 5,1f.7+12; NL*

## Teil 2

### Die geschichtliche Parallele zu heute Israels Abfall am Jordan

Damals: Der Abfall am Jordan – heute: das Huren mit der ACK und LGBTQ+  
Alle diese Dinge aber, die jenen widerfuhren, sind Vorbilder, und sie wurden zur Warnung für uns aufgeschrieben, auf die das Ende der Weltzeiten gekommen ist. Darum, wer meint, er stehe, der sehe zu, daß er nicht falle!

*1.Korinther 5,11f*

Die Geschichte Israels vor alters ist eine treffliche Veranschaulichung der vergangenen Erfahrung der Adventisten. Gott leitete sein Volk in der Adventbewegung, gleichwie er die Kinder Israel bei ihrem Auszug aus Ägypten führte.

*Der große Kampf 457*

Da wir uns dem Ende der Zeit nähern und das Volk Gottes an der Grenze des himmlischen Kanaans steht, wird Satan wie vor alters seine Anstrengungen verdoppeln, um es am Einzug in das verheißene Land zu hindern.

*Patriarchen und Propheten 439*

Baalsanbetung einst – Sonntagsheiligung heute  
Und Israel lagerte in Schittim. Da fing das Volk an zu huren mit den Töchtern der Moabiter; die luden das Volk zu den Opfern ihrer Götter. Und das Volk aß und betete ihre Götter an. Und Israel hängte sich an den Baal-Peor. Da entbrannte des HERRN Zorn über Israel.

*4.Mose 25,1-3*

Die Hauptakteure

- ❶. *Bileam*, ein abgefallener Prophet und verschlagener Ratgeber, als Sinnbild für Luzifer

Auf Bileams Anregung veranstaltete der König der Moabiter ein großes Fest zu Ehren ihrer Götter. Heimlich wurde verabredet, daß Bileam die Israeliten veranlassen sollte, daran teilzunehmen. Da sie ihn für einen Propheten Gottes hielten, fiel es ihm nicht schwer, seine Absicht zu erreichen. Viele schlossen sich ihm an, um die Festlichkeiten mitzuerleben.

*Patriarchen und Propheten 438*

- ❷. *Heidnische Frauen aus Midian*, die zum Abfall verführten, als Sinnbild für die gefallen Kirchen

Nach einiger Zeit schlichen sich midianitische Frauen ins Lager. Ihr Erscheinen verursachte zunächst keinerlei Beunruhigung, denn sie führten

ihre Pläne so unauffällig aus, daß nicht einmal Mose aufmerksam wurde. Es war das Ziel dieser Frauen, Verbindung mit den Hebräern zu suchen, um sie zur Übertretung des göttlichen Gesetzes zu verleiten. Sie wollten auf ihre heidnischen Bräuche und Gewohnheiten aufmerksam machen und zur Abgötterei verführen. Dabei wurden diese Absichten sorgfältig unter dem Deckmantel der Freundschaft verborgen, so daß auch die Schutzwachen des Volkes keinen Verdacht schöpften.

*Patriarchen und Propheten 435*

### ③. Diejenigen in höheren geistlichen Stellungen

Zu den ersten, die schuldig wurden, gehörten Oberste und führende Männer.

*Patriarchen und Propheten 436*

Er [Satan] wird seine Versuchungen gerade auf die Höchstgestellten im geistlichen Amt richten. Kann er sie zur Unreinheit verführen, gelingt es ihm, wiederum durch sie viele andere zugrunde zu richten.

*Patriarchen und Propheten 439*

Wenn die angeblichen Hüter des göttlichen Gesetzes dessen Vorschriften übertreten, trennen sie sich damit von Gott und können ihren Feinden nicht mehr widerstehen.

*Patriarchen und Propheten 438*

### ④. Pinehas, Sohn des Hohenpriesters, als Sinnbild für Christus und die Übrigen der letzten Tage – die 144.000

Diese sind's, die sich mit Frauen nicht befleckt haben, denn sie sind jungfräulich; die folgen dem Lamm nach, wohin es geht. Diese sind erkauft aus den Menschen als Erstlinge für Gott und das Lamm, und in ihrem Mund wurde kein Falsch gefunden; sie sind untadelig.

*Offenbarung 14,4f*

Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters.

*4.Mose 25,7*

Die Umgebung am Jordan, eine Parallele zum heutigen Wohlstand – der zu fürchtende, schleichende Abfall

Wenn sie sagen werden: Es ist Friede, es hat keine Gefahr, dann wird sie das Verderben schnell überfallen wie die Wehen eine schwangere Frau, und sie werden nicht entfliehen.

*1.Thessalonicher 5,3*

Siehe, das war die Sünde deiner Schwester Sodom: Hochmut, Speise in Fülle und sorglose Ruhe wurde ihr und ihren Töchtern zuteil; aber dem Armen und Bedürftigen reichten sie nie die Hand. *Hesekiel 16,49*

Aber mitten in dieser reizvollen Umgebung sollten sie einem Übel begegnen, das tödlicher war als mächtige, bewaffnete Heere oder die Raubtiere der Wüste. Die Einwohner hatten das Land, das so reich an natürlichen Vorzügen war, entweiht. Beim öffentlichen Baalskult, der Hauptgottheit, spielten sich ständig entwürdigende, lasterhafte Dinge ab. Überall gab es Stätten, die für ihre Abgötterei und Ausschweifung bekannt waren, und deren Namen allein schon die Schlechtigkeit und Verderbtheit des Volkes vielsagend andeuteten.

Diese Umgebung übte einen schlechten Einfluß auf die Israeliten aus. Sie wurden mit dem schlimmen Gedankengut vertraut, auf das sie fortwährend hingewiesen wurden; aber auch ihr bequemes, untätiges Leben hatte entsittlichende Wirkung. Ohne daß es ihnen recht bewußt wurde, wichen sie von Gott ab und gerieten in eine Verfassung, in der sie zur leichten Beute der Versuchung wurden.

*Patriarchen und Propheten 434f*

Weingenuß und Gelage – eine Parallele zum Wein Babylons und evangelikalen Treffen

Denn von dem Zomeswein ihrer Hurerei haben alle Völker getrunken, und die Könige auf Erden haben mit ihr Hurerei getrieben, und die Kaufleute auf Erden sind reich geworden von ihrer großen Üppigkeit.

*Offenbarung 18,3*

Bei gemeinsamer Fröhlichkeit und Schwelgerei umnebelte der Weingenuß bald ihre Sinne und riß alle Schranken der Selbstbeherrschung nieder.

*Patriarchen und Propheten 435*

Knien vor Götzenbildern und Opfern auf heidnischen Altären – die Annahme vieler Irrlehren, einschließlich des Sonntags

Leidenschaft überwältigte sie, und nachdem sie einmal ihr Gewissen durch Unzucht besudelt hatten, konnte man sie auch überreden, sich vor Götzenbildern zu beugen. Sie opferten auf heidnischen Altären und beteiligten sich an den entwürdigendsten Bräuchen.

*Patriarchen und Propheten 435*

Hurerei – in Gottes Augen schlimmer als die Sünde Amaleks

Die Amalekiter, die Israel bei Rephidim angegriffen hatten und über die schwachen, müden Nachzügler hergefallen waren, wurden erst später bestraft; die Midianiter jedoch, die das Volk zur Sünde verführten, mußten als die gefährlicheren Feinde Gottes Gericht unverzüglich zu spüren bekommen.

*Patriarchen und Propheten 437*

Die Hurerei findet Eingang in die Gemeinde und nimmt an Fahrt auf  
Als Mose schließlich aufmerksam wurde und die Gottlosigkeit wahrnahm, hatten die Anschläge der Feinde schon so weit Erfolg, daß die Israeliten nicht nur an dem zügellosen Gottesdienst am Berge Peor teilnahmen, sondern die heidnischen Riten auch schon im eigenen Lager beobachteten. Der betagte Mose war tief getroffen;

*Patriarchen und Propheten 436*

Gott greift ein\*

**1.** Gottes zog seinen Schutz zurück: Eine SEUCHE brach aus Gottes Zorn aber entbrannte über die Israeliten. ... Im Lager brach eine schreckliche Seuche aus, der Zehntausende zum Opfer fielen.

*Patriarchen und Propheten 436*

Als man Bileam rief, um den Hebräern zu fluchen, konnte er mit allen seinen Zauberformeln nichts Böses gegen sie ausrichten, denn der Herr sah „kein Unheil ... und kein Verderben in Israel“. (4.Mo 23,21) Aber als sie der Versuchung erlagen und Gottes Gesetz übertraten, wich ihr Schutz von ihnen. Ist Gottes Volk seinen Geboten treu, gibt es „kein Zaubern in Jakob und kein Wahrsagen in Israel“. (4.Mo 23,23)

*Patriarchen und Propheten 438*

Die Zahl derer aber, die an dieser Plage starben, war 24.000. *4.Mose 25,9*

**2.** Die ABGEFALLENEN LEITER aus den eigenen Reihen werden gehängt Und der HERR sprach zu Mose: Nimm alle Obersten des Volkes und hänge sie auf für den HERRN angesichts der Sonne, damit der brennende Zorn des HERRN von Israel abgewandt wird! *4.Mose 25,4*

**3.** Das SCHULDIGE VOLK wird getötet Und Mose sprach zu den Richtern Israels: Jedermann töte seine Leute, die sich unter das Joch des Baal-Peor begeben haben! *4.Mose 25,5*

---

\* Israel und auch Pinehas wirkten durch Waffengewalt, da Israel törichterweise nach dem Durchzug durchs Rote Meer zu den Waffen (der toten Ägypter) griff. Jesus Christus tat dies nicht, und auch sein Volk der Übrigen wird als einzige Waffe das Wort Gottes haben. Schließlich wird Gott, der für die Sünde ein verzehrendes Feuer ist, durch sein Wiederkommen eingreifen.  
– *Der Herausgeber.*



- ④. PINEHAS stellt Gottes Ehre wieder her und wird reich geehrt – auch eine schöne Prophetie auf Christus und eine Verheißung für die 144.000

Und siehe, ein Mann aus den Kindern Israels kam und brachte eine Midianiterin zu seinen Brüdern, vor den Augen Moses und vor den Augen der ganzen Gemeinde der Kinder Israels, während sie weinten vor dem Eingang der Stiftshütte.

Als Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, dies sah, stand er aus der Mitte der Gemeinde auf und nahm einen Speer in seine Hand; und er ging dem israelitischen Mann nach, hinein in das Innere des Zeltes, und durchbohrte sie beide durch den Unterleib, den israelitischen Mann und die Frau. Da wurde die Plage von den Kindern Israels abgewehrt.

*4.Mose 25,6-8*

Und der HERR redete zu Mose und sprach: Pinehas, der Sohn Eleasars, des Sohnes Aarons, des Priesters, hat dadurch, daß er mit meinem Eifer unter ihnen eiferte, meinen Grimm von den Kindern Israels abgewandt, so daß ich die Kinder Israels nicht aufgerieben habe in meinem Eifer.

Darum sprich zu ihm: Siehe, ich gewähre ihm meinen Bund des Friedens, und es soll ihm und seinem Samen nach ihm der Bund eines ewigen Priestertums zufallen dafür, daß er für seinen Gott geeifert hat und so Sühnung erwirkt hat für die Kinder Israels!

*4.Mose 25,10-13*

Ich will auch einen Bund des Friedens mit ihnen schließen; ein ewiger Bund soll mit ihnen bestehen, und ich will sie seßhaft machen und mehren; ich will mein Heiligtum auf ewig in ihre Mitte stellen. Meine Wohnung wird bei ihnen sein, und ich will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.

*Hesekiel 37,26f*

So spricht der HERR der Heerscharen: Siehe, ein Mann, dessen Name »Sproß« ist, denn er wird aus seinem Ort hervorsprossen und den Tempel des HERRN bauen. Ja, er ist's, der den Tempel des HERRN bauen wird, und er wird Herrlichkeit [als Schmuck] tragen und auf seinem Thron sitzen und herrschen, und er wird Priester sein auf seinem Thron, und der Rat des Friedens wird zwischen beiden bestehen.

*Sacharja 6,12f*

Er aber hat, weil er in Ewigkeit bleibt, ein unübertragbares Priestertum. Daher kann er auch diejenigen vollkommen erretten, die durch ihn zu

Gott kommen, weil er für immer lebt, um für sie einzutreten. *Hebräer 7,24f*

Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht, ein königliches Priestertum, ein heiliges Volk, ein Volk des Eigentums, damit ihr die Tugenden dessen verkündet, der euch aus der Finsternis berufen hat zu seinem wunderbaren Licht. *1.Petrus 2,9*

Wer überwindet, den will ich zu einer Säule im Tempel meines Gottes machen, und er wird nie mehr hinausgehen; und ich will auf ihn den Namen meines Gottes schreiben und den Namen der Stadt meines Gottes, des neuen Jerusalem, das vom Himmel herabkommt von meinem Gott aus, und meinen neuen Namen. *Offenbarung 3, 12*

**5.** FÜNF MIDIANITERKÖNIGE werden getötet und auch die Frauen, wie schließlich Babylon die Große – die Vermengung von Staat und Kirche

Sie töteten auch die Könige der Midianiter zusätzlich zu den von ihnen Erschlagenen, nämlich Ewi, Rekem, Zur, Hur und Reba, fünf Könige der Midianiter. *4.Mose 31,8a*

Und die Kinder Israels führten die Frauen der Midianiter und ihre Kinder gefangen weg; und all ihr Vieh, alle ihre Habe und alle ihre Güter raubten sie; und alle ihre Städte, ihre Wohnungen und alle ihre Zeltlager verbrannten sie mit Feuer. ...

Und Mose wurde zornig über die Befehlshaber des Heeres, die Obersten über Tausend und die Obersten über Hundert, die vom Feldzug kamen. Und Mose sprach zu ihnen: Habt ihr alle Frauen am Leben gelassen? Siehe, sie haben ja in der Sache des Peor durch den Rat Bileams die Kinder Israels vom HERRN abgewandt, so daß der Gemeinde des HERRN die Plage widerfuhr!

So tötet nun alles, was männlich ist unter den Kindern, und tötet alle Frauen, die einen Mann im Beischlaf erkannt haben; aber alle Kinder weiblichen Geschlechts, die keinen Mann im Beischlaf erkannt haben, die laßt für euch leben. *4.Mose 31,9f. 14-18*

Ferner wurden auf Moses Befehl die Frauen umgebracht, die das angreifende Heer gefangen nahmen. Sie waren ja die Hauptschuldigen und zugleich die heimtückischsten Feinde Israels. *Patriarchen und Propheten 438*

**6.** BILEAM, der Urheber jener Verführung, kommt um – wie Satan am Ende

Auch Bileam, den Sohn Beors, brachten sie mit dem Schwert um.

*4.Mose 31,8b*

Bileams Geschick gleicht dem des Judas, und auch ihre Charaktere ähneln sich auffallend. Beide Männer versuchten, Gott und dem Mammon zu dienen, und erlitten dabei schmachvoll Schiffbruch. Bileam erkannte den wahren Gott an und behauptete, ihm zu dienen; Judas glaubte an Jesus als den Messias und wurde sein Nachfolger. Bileam erhoffte sich im Dienste Jahwes ein Sprungbrett zur Erlangung von Reichtümern und weltlicher Ehre; als das mißlang, strauchelte er und zerbrach. Auch Judas erwartete durch seine Verbindung mit Christus Reichtum und eine Ehrenstellung in jenem weltlichen Reich, das der Messias, wie er annahm, gerade aufzurichten schien. Der Fehlschlag seiner Hoffnungen trieb ihn zum Abfall und ins Verderben. Bileam wie Judas besaßen große Erkenntnis und erfuhren außergewöhnliche Bevorzugung. Aber eine einzige geliebte Sünde vergiftete den ganzen Charakter und verursachte ihren Untergang.

*Patriarchen und Propheten 432*

## **Weitere Lehren aus der Geschichte**

Der geistliche Kampf ist härter als der Kampf auf dem Schlachtfeld. Sie, die ihre Feinde auf dem Schlachtfeld besiegt hätten, wurden von der List heidnischer Frauen überwunden. Das Volk schien wie verzaubert. ... Das lasterhafte Treiben vollbrachte an den Israeliten, was alle Zauberei Bileams nicht vermochte – es trennte sie von ihrem Gott.

*Patriarchen und Propheten 436*

Zügellosigkeit kommt immer zuerst

Satan verführte Israel als erstes zur Zügellosigkeit, dann zum Götzendienst. ... Wenn Satan Christi Nachfolger zum Umgang mit Ungläubigen veranlassen und zur Teilnahme an deren Vergnügungen verführen kann, gelingt es ihm meistens auch, sie zur Sünde zu verlocken.

*Patriarchen und Propheten 439f*

Bequemlichkeit und Wohlleben laden zu Kompromissen ein

Gerade in einer Zeit äußerer Ruhe und Sicherheit kamen die Israeliten zu Fall. Sie hatten Gott nicht immer vor Augen, vernachlässigten das Gebetsleben und waren dabei noch recht selbstzufrieden. Muße und Sichgehenlassen machten unachtsam, und damit fanden erniedrigende Gedanken bei ihnen Eingang.

*Patriarchen und Propheten 440*

Verräter aus den eigenen Reihen sind am gefährlichsten  
Verräter aus den eigenen Reihen waren es, die ihre festgefügt  
Grundsätze einrissen und Israel satanischen Mächten auslieferten.  
Auf diese Weise versucht Satan noch immer, den Menschen vollends  
zu verderben. *Patriarchen und Propheten 440*

Abfall -- ein allmählicher Prozeß

Ehe ein Christ offen sündigt, geht meistens, von der Welt unbeobachtet, ein langer Vorbereitungsprozeß in seinem Innern vor sich. Die Gesinnung wandelt sich ja nicht auf einmal von Reinheit und Heiligkeit zu Gottlosigkeit, Verdorbenheit und Verbrechen.

*Patriarchen und Propheten 440f*

Abstand halten

„Gehet aus von ihnen und sondert euch ab“, spricht der Herr; „und rühret kein Unreines an.“ (2.Kor 6,17) Gott verlangt auch heute noch von seinem Volk, daß es sich in Gewohnheiten und Grundsätzen von der Welt unterscheidet wie Israel vor alters. Wenn es sich gewissenhaft an die Belehrungen aus seinem Wort hält, wird der Unterschied sichtbar werden; das kann gar nicht anders sein. ...

*Patriarchen und Propheten 440*

Keine halben Sachen machen

Es ist gefährlich, auch nur einen unchristlichen Wesenszug im Herzen bestehen zu lassen. Eine einzige gehegte Sünde wird nach und nach den Charakter verderben, weil alle edleren Kräfte dem bösen Verlangen ausgesetzt sind. Das Ausschalten einer Sicherung des Gewissens, die Pflege einer schlechten Gewohnheit, eine schwere Pflichtversäumnis -- das alles legt die seelische Abwehr lahm, öffnet dem Satan die Tür in unser Inneres und bringt uns vom rechten Wege ab. Das sicherste Mittel ist, täglich aus aufrichtigem Herzen zu beten wie David: „Erhalte meinen Gang auf deinen Wegen, daß meine Tritte nicht gleiten.“ (Ps 17,5)

*Patriarchen und Propheten 433*

